

Der Wahrsager. — Ein längst
Schäfer und Schinder sind Geschwister
ländliche Bevölkerung weitentlegener
von selbst gut in dem Gedanken an den bisherigen angebeteten
Führer, für dessen Angehörige sie ja arbeiten! Der Doktor wandte
sich an Eva Marie. Der Name Ihres Herrn Betters, des Leut-

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonnabend, 28. Oktober 1916, nachmittags,

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 28. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht
Auf dem Nordufer der Somme haben Infanterie-
kämpfe gestern wieder eingesetzt. Starke Artillerievorberei-
tung ging dem Angriff voran, zu denen die Engländer in
die Linien Gueudecourt—Lesboeufs, Franzosen anschlie-
ßend aus der Gegend von Morval in den Abendstunden
vorbrachen. Unsere Truppen haben die verbündeten Geg-
ner durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer, nordwest-
lich von Morval alles mit der blanken Waffe blutig zurück-
gewiesen. Die Stellungen sind restlos behauptet.

Front des deutschen Kronprinzen.

Auch östlich der Maas spielten sich erneut schwere, für
uns erfolgreiche Angriffe ab. Nach heftigem Artilleriefeuer
stürmten aus dem Thiaumont-Wald, beiderseits Fort
Douaumont und im Fumin-Wald starke französische Kräfte
zum Angriff vor, die sämtlich vor unseren Stellungen für
den Gegner verlustreich zusammenbrachen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Nach einem zweitägigen Wirkungsfener gegen den
Abchnitt westlich von Lud griffen die Russen gestern
bei Satorzy an. Der Angriff scheiterte vollkommen und
unter schweren Verlusten für den Feind.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Beiderseits von Torna Watra drangen österreichisch-
ungarische Truppen in die russischen Stellungen ein und

nahmen mehrere Höhen im Sturm. Acht Offiziere und
über 500 Mann wurden als Gefangene eingebracht. An
der Siebenbürgischen Ostfront dauern die Kämpfe in
den Grenzteilen an. Südlich von Kronstadt wurden
von unseren verbündeten Truppen eine rumänische
Höhenstellung in überraschendem Vorstoß genommen und
der Erfolg im scharfen Nachdringen bis ins Tal des
Bartuga erweitert. Im übrigen hat sich die Lage nicht
wesentlich geändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Radenski.

In der Norddobrudscha fanden unsere verfolgenden
Abteilungen bisher wenig Widerstand. Alle Anzeichen
deuten auf hastigen Rückzug des Gegners.

500 Versprengte wurden gefangen, einige Muni-
tionstonnen und Bagagen erbeutet.

Mazedonische Front.

Serbische Angriffe gegen die deutsch-bulgarischen
Stellungen im Cernabogen scheiterten ebenso wie Teil-
vorstöße des Gegners an den Osthängen der Roglenica
und südwestlich des Doiran-Sees. An der Struma
Patrouillengeplänkel, bei Orvano lebhafteres Artillerie-
feuer.

Der erste Generalquartiermeister
(W. L. B.) Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge

den Anmut ihrer Bewegungen. Wirklich: man hätte
gelehrt hufschie ein leichtes Kummerlächeln. Es ist eine Schande,
Herr Pastor! Über das fluge Gesicht des jungen Kunft-
schützen an zweites (blauzierlicher Ge-